



NEUER ZEITGEIST

AfD Sachsen -  
Gesichert rechtsextrem?  
Nachruf Heinrich Bodden

TREND

**Curio in den  
Bundestag!**



Lieber Leser,

kaum gelingt es der AfD in realistische Nähe einer Regierungsbeteiligung zu gelangen, schon werden Salven neuer Angriffe auf die derzeit einzige in deutschen Parlamenten vertretene Oppositionspartei gestartet.

Immer mehr Gliederungen der AfD werden von Verfassungsschutzorganen als gesichert rechtsextrem gebrandmarkt. Diese „Erkenntnis“ wird in der Qualitätspresse hoch und runter gespielt. Daß der Verfassungsschutz den Innenministerien unterstellt ist und weisungsgebunden handelt, erwähnt dabei die Berichterstattung in der Regel nicht.

Der konzertierte Aufschrei um ein sogenanntes Geheimtreffen brachte den Begriff „Deportation“ auf. Im deutschen Sprachraum erzeugt der Begriff Konnotationen, die es im englischen Sprachraum nicht gibt. Auf englisch wird der Begriff für das deutsche Wort „Abschiebung“ verwendet.

Glaubt irgendwer aus dem Lager des gesunden Menschenverstandes daran, daß Abschiebungen bei illegal eingereisten Ausländern zu vermeiden sein werden, wenn diese nicht freiwillig gehen wollen?

Zum Kampf gegen rechts rufen die Regierung und von der Regierung finanzierte NGOs auf und Hunderttausende gehen in Deutschland auf die Straße. Moment! In welcher Art von Ländern schickt die Regierung ihre Bürger zu Demonstrationen auf die Straße? Mir fallen China, die frühere



Sowjetunion und Nordkorea ein.

Und ganz neu: Anhand der kleinen Partei, die sich heute Heimat nennt, wird vorgemacht, daß man die Parteienfinanzierung streichen kann, da sie durch Festhalten am ethnischen Volksbegriff und der Vorstellung von der deutschen Volksgemeinschaft die Demokratie gefährde. Diese Argumentation läßt sich auf die AfD übertragen. Glauben Sie, die Vorstellung eines Volkes mit gemeinsamer Sprache, Kultur, Geschichte und Verwandtschaft gefährde die Demokratie?

Selbst ein Parteiverbot der AfD wird gefordert. Von Parteibonzen aus Parteien, die nicht einmal die Hälfte der Stimmen einsammeln können, welche die AfD erhält.

Deshalb heißt es, in Berlin zur Wahl zu gehen, die AfD als einzig echte Opposition zu wählen und damit die desaströse Politik der Bundesregierung abzustrafen.

Beate Prömm, Stv. Vorsitzende

## Spenden für unsere Arbeit ...

**Empfänger: Bezirksverband Steglitz-Zehlendorf**  
**IBAN: DE44 1005 0000 0190 8684 90**

BIC: BELADEBEXXX Bank: Berliner Sparkasse

Verwendungszweck: Spende AfD Berlin,

Vorname, Nachname, Straße/Hausnummer, PLZ/Ort

## Inhalt

Seite 2 Editorial/Titel/Impressum

Seite 3 Berliner Wahl  
**Curio - Für Steglitz in den Bundestag**

Seite Berliner Wahl

**Götz Frömming**

Seite 5 AfD Sachsen

**„Gesichert rechtsextrem?“**

Seite 6 Berliner Wahl

**Platz 4 und Platz 5**

Seite 7 Glosse

**Schnecke**

Seite 8 Nachruf

**Heinrich Bodden**

Seite 9–10 Auf Deutschlands Straßen

**Bauernproteste**

Seite 10 Politik

**Werteunion wird Partei**

Seite 11 Leseempfehlung

**Der kurze Sommer der Freiheit**

Seite 12 Wie kann ich etwas ändern?

**Aufnahmeantrag**

**Cover: Dr. Gottfried Curio Foto-**  
**montage: Fotos Dt. Bundestag**



## Gottfried Curio für Steglitz-Zehlendorf in den DEUTSCHEN BUNDESTAG



2017 gelang ihm auf dem Parteitag in Paaren mit einer perfekte Bewerbungsrede Platz 2 der Berliner Bundestagsliste zu sichern.

Auch bei der Aufstellung 2021 war er erfolgreich, wenn er auch Beatrix von Storch den Vortritt für Platz 1 überließ.

Gottfried Curio ist in Deutschland landauf landab bei Wahlkämpfen ein beliebter Redner. Es gelingt ihm im Handumdrehen das Publikum zu gewinnen und mit seinen Worten zu bannen. Kaum einer kann sich in dieser Disziplin mit ihm messen.

Kaum ein AfD-Politiker wird von der politischen Konkurrenz so gefürchtet wie Dr. Gottfried Curio, der Berlin seit 2017 im Deutschen Bundestag vertritt. Eloquent im Auftreten, perfekte Gestik, präzise das Zeitlimit ausschöpfende Reden, messerscharf seine Analysen.

Gottfried Curio verfügt über drei abgeschlossene Studien. Er ist promovierter Physiker, verfügt über ein Diplom als Mathematiker und ein abgeschlossenes Musikstudium.

Wenn man die bildungsmäßigen Leichtgewichte des links-grünen Wokeismus daneben betrachtet, bedarf es derer mindestens zehn, um eine vergleichbare Bildungsleistung zu addieren.

Im AfD-Bezirk Steglitz-Zehlendorf stieß Gottfried Curio 2014 schnell auf Unterstützung der Mitglieder.



Dr. Gottfried Curio ist Obmann und Ordentliches Mitglied im Ausschuß für Inneres und Heimat sowie Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz.

Klaus Gröbig

2015 kreierte er den Slogan „Merkel stoppen - Deutschland retten!“

---

*Merkel stoppen,  
Deutschland retten!*

---

Über ein Jahr arbeitete Dr. Curio als Sprecher der AfD-Fraktion für Innenpolitik im Berliner Abgeordnetenhaus.



## Götz Frömming

**G**ötz Frömming ist promovierter Philologe und mehrfacher Vater. Vor seinem Einzug in den Bundestag 2021 war er Oberstudienrat an einem Weddinger Gymnasium. Mehrere Jahre war er an der besonderen pädagogischen Internatsschule in Salem in Baden tätig gewesen.

Götz Frömming zog es in das Berliner Umland. Er ist nun Brandenburger, bleibt aber auf der Berliner Bundestagsliste. In Berlin ist er durch seine jahrelange profilierte Arbeit in bester Erinnerung. Er steht für jugendlichen Schwung und intellektuelles Auftreten.

Seit 2017 wirkt Götz Frömming im Bundestag: Er war maßgeblich für den Aufbau und die Leitung des Arbeitskreises-„Bildung und Forschung“ in der Legislatur von 2017-2021 verantwortlich.

Frömming ist Bildungspolitischer Sprecher der AfD Bundestagsfraktion.

Seit 2019 ist Götz Frömming Parlamentarischer Geschäftsführer in der Bundestagsfraktion und Mit-

Dr. Frömming ist Mitglied des Vermittlungsausschusses von Bundestag und Bundesrat (gemeinsam mit Stephan Brandner).

Über 80 Reden hielt er im Bundestag, stellte zahlreiche Anträge,

vor allem zu Fragen der Bildung, Forschung und Kultur.

Auf Parteiebene ist er außerdem: Vertreter der Bundestagsfraktion in der Bundesprogrammkommission.

Götz Frömming könnte durch den Gewinn des Direktmandats in Pakow Berliner AfD-Geschichte schreiben.

Dem sympathisch wirkenden Mann, den sich jede Mutter als Schwie-

ger sohn wünscht, ist dieser Erfolg zuzutrauen. Zum Bezirk Wahlbezirk Pankow gehört auch der größte Teil des „woken“ Prenzlauer Bergs, aber auch bürgerliche Quartiere wie Karow, Blankenburg und Buch.

Ihm oblagen Aufbau und politische Leitung unserer sehr erfolgreichen Social-Media-Abteilung.

Als parlamentarischer Geschäftsführer ist er Mitglied des Ältestenrats (gemeinsam mit Bernd Baumann und Stephan Brandner).

An der Anzahl der Berliner AfD-Mandate hingegen würde das Direktmandat allerdings nichts verändern.

Klaus Gröbig



Am 8. Dezember vergangenen Jahres hat das sächsische Landesamt für Verfassungsschutz den dortigen Landesverband der AfD als gesichert rechtsextremistisch eingestuft. Diese Bewertung macht der sächsische Inlandsgeheimdienst weniger an den politischen Zielen oder Aktivitäten der Partei fest als vielmehr an bloßen Meinungsäußerungen von Funktionären und Parlamentariern der sächsischen AfD. Wohl weil es hieran nichts zu bemäkeln gibt, verstieg sich der sächsische Verfassungsschutzchef Christian im Fernsehen sogar zu der Behauptung, Programm und innere Ordnung der Partei stellten „nur eine demokratische Fassade“ der Partei dar, um deren dahinterstehenden rechtsextremistischen Inhalte zu tarnen. Das heißt im Klartext aber eigentlich nichts anderes, als daß die AfD eine Partei wie jede andere ist, in der lediglich Positionen vertreten werden, die der Inlandsgeheimdienst als solche bemäkelt.

Dabei erregen im wesentlichen drei Punkte seinen Anstoß:

Erstens vertrete die sächsische AfD in der Migrationsfrage „typisch völkisch-nationalistische Positionen“. Der Inlandsgeheimdienst macht dies etwa an dem Tweet eines sächsischen Bundestagsabgeordneten fest: „Zwei Dinge sollen immer weiß sein – Weihnachten und Deutschland.“ Ferner beanstandet er die Benennung von offenkundigen, um uns herum ablaufenden Prozessen als „Großen Austausch“ bzw. „Umvolkung Deutschlands“. Damit wendet sich der Inlandsgeheimdienst gegen den Bestand des deutschen Staatsvolkes iSd Art. 20 II Grundgesetz und denunziert Äußerungen, die dieses Volk

zu schützen suchen, als rechtsextremistisch.

Des weiteren bediene sich die AfD Sachsen verschwörungstheoretischer Argumentationsmuster und äußere sich auch antisemitisch, etwa wenn der sächsische Landesvorsitzende von „Globalisten“ spreche. Hier sieht man deutlich, wie unsere „Verfassungsschützer“ ticken: Wer sind denn „Globalisten“? Na klar doch, das können ja nur Juden sein. So wird dann eine Bewertung des Inlandsgeheimdienstes dem sächsischen Landesvorsitzenden in den Mund gelegt und ihm obendrein noch das Wort im Munde umgedreht.



Als drittes wird der sächsischen AfD vorgehalten, sie würde die Demokratie herabwürdigen. Hier verwechselt der Inlandsgeheimdienst einfach das, was er als „Herabwürdigung“ ansieht, mit dem für eine Demokratie unverzichtbaren Recht auf politische Opposition und freie Meinungsäußerung. Unwillkürlich fragt man sich hier, für welche staatliche Ordnung der sächsische „Verfassungsschutz“ eigentlich steht? Nur am Rande sei an dieser Stelle erwähnt, dass auch die DDR in § 220 ihres Strafgesetzbuches eine Vorschrift „Öffentliche Herabwürdigung“ kannte, mit der dem Staat mißliebige Äußerungen verfolgt wurden.

Im Ergebnis bewertet der sächsische Inlandsgeheimdienst nicht die politische Ziele und Vorstellungen der AfD Sachsen, sondern lediglich Meinungsäußerungen von Vertre-

tern der Partei. Dabei maßt er sich an, beurteilen zu wollen, was man als vermeintlicher Demokrat noch sagen darf und was nicht mehr. Die Meinungsfreiheit ist aber in Art. 5 Abs.1 GG garantiert und steht nicht unter dem Vorbehalt geheimdienstlicher Bewertungen. Indem der sogenannte „Verfassungsschutz“ ihm mißliebige Meinungen als extremistisch denunziert, engt er nicht nur die grundgesetzlich geschützte Meinungsfreiheit des Sagbaren ein, sondern er mutiert zugleich zum Gesinnungs-TÜV. Daß dies den Verantwortlichen durchaus bewußt ist, konnte man am 8. Dezember auch im Fernsehen erkennen. Der Behördenchef Christian wirkte wie das personifizierte schlechte Gewissen, während der sächsische Innenminister Armin Schuster (CDU) kühl auf Distanz ging und bekundete, die Entscheidung sei allein in fachlicher Zuständigkeit der, ihm freilich unterstellten, Behörde ergangen, und er habe damit nichts zu tun.

Dabei mag aber auch eine Rolle spielen, daß die AfD in den letzten bekannten Wahlprognosen für

Sachsen bei 37 % lag, und die sächsischen Wähler sich wohl auch weiterhin nicht von behördlichen Politzensuren beirren lassen werden. So wurde auch am 17. Dezember vergangenen Jahres im sächsischen Pirna der AfD-Kandidat Tim Lochner mit 38,5 % der Stimmen zum ersten von der AfD nominierten Oberbürgermeister in Deutschland gewählt. Wenn das so weiter geht, hat die AfD Sachsen vielleicht auch bald die Gelegenheit, den dortigen Verfassungsschutz umzustrukturieren und auf sein eigentliches Aufgabengebiet zurückzuführen.

M. B.





**W**äre es beim Bundesverfassungsgericht mit rechten Dingen zugegangen, hätte das Urteil über die mißglückte Wahl 2021 in Berlin zur Bundestagswahl kaum anders ausgehen können, als über die Wahl zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen.

Gleichwohl urteilte das Bundesverfassungsgericht erneut mit einem die Kartellparteien schonenden Urteil:

Im Fall der Bundestagswahl sollten nur Teile in Berlin nachgewählt werden.

Dadurch besteht nicht die Gefahr, daß die LINKE eines der beiden Berliner Direktmandate verloren geht und alle Linken ohne Direktmandat den Bundestagsessel räumen müßten.

Auch die Wahrscheinlichkeit, daß eine durch die desaströse Ampel-Politik deutlich gestärkte Berliner AfD mit vier oder gar fünf Mandaten im Deutschen Bundestag vertreten sein könnte, ist geringer. Bei den in den letzten Wochen immer wieder kletternden Werten der Sonntagsfrage bleibt abzuwarten, welche Veränderungen die Nachwahl für Berlin und Deutschland bringen wird.

Vom Regierungsumfeld bezahlte sogenannte Faktenchecker hatten kürzlich veröffentlicht, daß bei einem Geheimtreffen verschiedene Protago-

nisten aus dem Konservativen Lager sich über die Remigration von illegal Eingewanderten Gedanken gemacht hätten.

Eigentlich wäre das zuallererst Aufgabe der Bundesregierung.

Ob die AfD durch die Verbotsrufe oder plumpe Radikalisierungsvorwürfe geschwächt wird, erscheint mehr als unwahrscheinlich.

**Georg Pazderski** führte die AfD Berlin vom 2016 bis 2021.

Der mehrfache Vater hatte eine erstaunliche Bundeswehrkarriere bis zum Oberst im Generalstab gemeistert. Lange war er in den U.S.A. stationiert und hat ein profundes Wissen über militärische Belange.

Georg Pazderski trat 2021 nicht erneut für das Abgeordnetenhaus Berlin an und schaffte sich Platz 4 auf der Berliner Bundestagsliste zu sichern.

**Dr. Brigit Malsack-Winkemann** war von 2017 - 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages.

Sie ist Mutter von zwei Kindern. Nach einer 24-jährigen Tätigkeit als Richterin, zuletzt am Landgericht Berlin, wur-

de die promovierte Juristin 2021 auf Platz 5 der Bundestagsliste in den Deutschen Bundestag gewählt.

Sie war dort Obfrau im Haushaltsausschuß.

Nach ihrem Ausscheiden aus dem Deutschen Bundestag kehrte sie nach einem Rechtsstreit mit dem Land Berlin an ihren früheren Wirkungsort am Landgericht zurück. Die Berliner Justizsenatorin hatte alles daran gesetzt, um Brigit Malsack-Winkemann aus dem Richteramt zu entfernen.

Am 7. Dezember 2022 wurde die Richterin verhaftet.

Sie zählt zu den Beschuldigten im Prozeß um den sogenannten Rollatorputsch. Seit kurzem liegt eine Anklage vor.

Dr. Brigit Malsack-Winkemann gilt gleichwohl als unbescholtene Frau, zumindest solange die Unschuldsvermutung auch für AfD-Mitglieder gilt.

Sie befindet sich seit nunmehr dreizehn Monaten in Untersuchungshaft.

Roland Dörbecker



**U**nterwegs zur S-Bahn Lichterfelde-West komme ich an einem Bäcker vorbei. Dort gibt es die billigen Kirschnitten, auf die mein Mann so versessen ist, und ich beschließe drei Stück mitzunehmen. Ich betrete den leeren Laden, dessen Tür trotz der Null Grad Außentemperatur weit offensteht. Drinnen spielt ein Radio mit der Lautstärke eines 2000 Watt Staubsaugers Deutsch-Rap mit wummernden Bässen und Sprachgesang: „Zuerst kommt Familie, danach deine Freunde, Jeder hier im Ruhrpott hat seine Leute...“

Hinter dem Tresen steht eine Verkäuferin mit schwarzen Haaren, die damit beschäftigt ist, etwas auf einer Liste anzukreuzen. Weder begrüßt sie mich noch schaut sie von Ihrer Arbeit hoch, und ich warte geduldig, da ich sie nicht mitten in einer Berechnung stören will. Das Radio verkündet, dass „die Jungen aus dem Ruhrpott keine Furcht kennen, und mit zehn die ersten Haare auf der Brust haben...“.

Schließlich scheint die Verkäuferin fertig zu sein. Sie schaut mich an, und zieht eine Augenbraue hoch, was wohl so viel heißen soll wie: „Was wünschen Sie?“. Mich irritieren ihre pechschwarzen Kunstwimpern, die aussehen, als säße auf jedem Auge eine dicke schwarze Raupe in ihrem sonst ungeschminkten Gesicht. „Drei Kirschnitten, bitte“, sage ich. „Waas?“ fragt sie. „Drei Kirschnitten, bitte“, sage ich nun deutlich lauter. „Schnecken?“ fragt das Wimperwesen. „Nein“, sage ich aus voller Kraft, „KIRSCH-SCHNITTEN“,



und ich zeige auf die Platte mit dem Gebäck. Sie verharrt mit der Kuchenschaufel in der Hand.

„Sie müssen lauter reden“, ermahnt sie mich. „Nein“, gebe ich zurück, „Sie müssen das Radio mal ausmachen. Hier versteht man seine eigenen Worte nicht“. Sie ignoriert die Aufforderung, und das Radio wummert weiter.

„Kirsche?“ fragt sie nun, und sie scheint nach dem Ausschlusssystem darauf gekommen zu sein, dass ich die haben will. „Ja bitte“, sage ich „drei Stück“.

Ich öffne mein Portemonnaie und suche den Betrag passend zusammen: 5,10 Euro. „Dann bekomme ich ein Euro siebzig“, ruft die Raupenfrau.

Ich öffne die Tüte, und sehe, dass sie nur eine Schnitte eingepackt hat. „Ich wollte DREI“ brülle ich.

„Wie soll ich das wissen, wenn Sie nicht deutlich schpreschen“, keift sie. Sie spricht wie eine

Zweitklässlerin, der die Schneidezähne fehlen, aber ihr Gebiss ist intakt. Irgendwie scheint die Tante fälschlicherweise davon auszugehen, dass meine Geduld und Höflichkeit grenzenlos sind. Aber genau die sind gerade zu Ende gegangen. Der Rapper sagt: „Spring über die Klippe, oder willst du meine Zeit vergeuden? Ich kann die Zeit vergolden, ja ich pisse Gold aus...“.

„Ich spreche laut und deutlich. Ich bin Lehrerin, und schon deswegen bin ich gewohnt, mich klar und verständlich auszudrücken,“ schreie ich. „Aber Sie sollten mal Deutsch lernen. Es heißt „ich“ und nicht „isch. Lernen Sie endlich richtig zu sprechen, und benehmen sie sich so, wie es bei uns üblich ist“. Danach verlasse ich mit der einen Kirschnitten den Laden. Bei Thoben werde ich mich beschweren, ganz sicher.

Hendrika





## Nachruf Heinrich Bodden †

**M**it Heinrich Bodden, einem beliebtem Neuköllner AfD-Urgestein war ich seit 2017 befreundet.

Heinrich Bodden war Malermeister. Er hatte jahrzehntelang eine eigene Firma, die er vor einigen Jahren an einen Nachfolger verkauft hatte.

In Buckow bewohnte er ein kleines, aber feines Häuschen, das dank seiner handwerklichen Fähigkeiten vom Keller bis zum Dach in hervorragendem Zustand befindet.

Unsere erste gemeinsame Arbeit war die Umlackierung des roten MAN-Lasters zum damaligen AfD-Truck. Wir hatten dafür im Oderbruch einen Parteifreund mit Scheune gefunden, in der wir die Arbeiten im Team mit weiteren Parteifreunden durchführen konnten.

Nachdem später passende AfD-Planen die Ladefläche umhüllten und darauf eine regensichere Bühne mit starker Lautsprecheranlage betriebsfähig war, war das Gefährt einsatzbereit.

Mit Heinrich war ich mindestens auf drei mehrtägigen Touren für die Partei unterwegs: 2018 zur Bayeri-

schen Landtagswahl, 2020 im Ahrtal und 2022 in Niedersachsen, wo wir mit dem Truck auf Einladung Peter Würdigs Cuxhaven und Dünen unsicher machten.

Heinrich war in Aachen geboren und hatte dort seine Kindheit verbracht. Mit dem Vater ging er als junger Bursche ins Bayerische, wo er auf sich allein gestellt die Malerlehre absolvierte. Die Lehre gab ihm die Bodenhaftung, die ihn im späteren Leben auszeichnete.

Mit seiner zweiten Frau erschloß sich Heinrich eine Familie, die ihm bis heute geblieben ist. Leider verstarb seine geliebte zweite Frau in viel zu

jungem Jahren.

Heinrichs Gartenfeiern waren über Jahre Anziehungspunkt für Freunde aus dem patriotischen Umfeld.

Auch für den laufenden Berliner Nachwahl-Wahlkampf transportierte er Ende des vergangenen Jahres noch einen Tag vor seinem Tod Wahlplakate mit seinem Vito-Bus.

Am 29. Dezember 2023 starb Heinrich zu Hause plötzlich und unerwartet. Wir werden den anpackenden Mann vermissen!

Die AfD-Berlin hat im viel zu verdanken! Ich auch.

Macht's gut Heinrich!

Andreas Wild







## Der Bauernprotest und die bösen Rechten

Mit ihren unüberlegten Sparmaßnahmen auf Kosten der Landwirte hat die Ampel-Regierung in ein Wespennest gestochen. Die hart für unser aller Ernährung arbeitenden Landwirte leiden schon seit Jahren unter einer Flut agrarfeindlicher Regelungen und Vorschriften, wie verstärktem Naturschutz auf landwirtschaftlichen Nutzflächen oder Vorgaben für die Nutztierhaltung. Die Sparbeschlüsse der Regierung kommen zu all diesen Belastungen noch hinzu und bedeuten für nahezu jeden Landwirt erhebliche Einkommensverluste. Klar, daß die Betroffenen sich das nicht so einfach gefallen lassen. Einen ersten Vorgeschmack auf die zu erwartenden Proteste gab

es bereits am 18. Dezember in Berlin.

Die Bauern sind enttäuscht. Immerhin haben viele von ihnen über Jahre hinweg grüne Politik unterstützt. So wurde der Deutsche Bauernverband noch kürzlich als Sponsor des Grünen-Bundesparteitages gelistet. Angesichts dessen nehmen viele Bauern die zu ihren Lasten getroffenen Regierungsmaßnahmen als offenen Affront wahr.

Im schleswigschen Schlüttsiel folgten am 4. Januar rund 80 Landwirte einer vermeintlichen Einladung zu einem Bürgerdialog mit Wirtschaftsminister und Vizekanzler Habeck. Tatsächlich wollte dieser

aber nur nach einem privaten Urlaub auf der Hallig Hooge über Schlüttsiel in seinen Alltag zurückkehren. Als er sich dort mit 80 Bauern konfrontiert sah, die lautstark mit ihm reden wollten, ließ er durch die Polizei ein Gesprächsangebot für zwei (!) Bauern, die aus der Versammlung ausgewählt oder -gelost werden sollten, ausrichten. Wenig verwunderlich ist, daß dieses „Angebot“ von der anwesenden Menge nicht wahrgenommen wurde. Habeck fuhr mit der Fähre wieder nach Hooge zurück und äußerte sich später enttäuscht, daß sein Gesprächsangebot ausgeschlagen worden sei.

Doch nun ist die Politik alarmiert. Demonstrieren ist ja





**Bauernprotest am 15.1.24 in Berlin**

ganz gut und schön, aber doch nicht so. Den Bauern wird jetzt geraten, sich nicht von Rechten und „extremen Randgruppen“ vereinnahmen zu lassen. Doch was ist, wenn diese immerhin rund ein Drittel der Bevölkerung ausmachen und gerade im ländlichen Raum oftmals noch mehr? Was ist mit Bauern, die AfD-Mitglieder sind? Dürfen oder sollen die jetzt auf einmal nicht mehr an den Protesten teilnehmen? Und was ist mit den Bauern, die bei den nächsten Wahlen AfD wählen wollen?

Da nutzt es dem grünaffinen Bauernverbandspräsidenten Rukwied wenig, sich als verfassungstreuer Demokrat und Europäer zu gerieren. Der Zug ist längst abgefahren, weil die eigene Klientel inzwischen zum großen Teil jenem rechten Drittel der Bevölkerung zuneigt, von dem er sich ja gerade distanzieren will. Nicht nur die Bauernschaft geht interessanten Zeiten entgegen.

M.B.

## Hans-Georg Maaßen: Wir können das!



### Neue Partei auf's Gleis gehoben: Nationalhymne zum Abschluß

Am 20. Januar 2024 wurde in Erfurt auf einer Bundesmitgliederversammlung der Werteunion mit 95 % der Stimmen beschlossen, den Verein Werteunion zu einer Partei umzubauen.

Dazu wurde der Verein in „Förderverein Werteunion“ umbenannt.

Die Namensrechte gehen nach einer im Februar geplanten Gründungsversammlung auf die Partei über.

eine Aufnahme beantragen. Wie die Stimmung in Erfurt ausdrückte, werden diesen Schritt fast alle gehen. Zu lange hatte man versucht in der CDU zu einer Rückkehr zur Vernunft und zum Konservatismus hinzuwirken. Alle Hoffnungen in Friedrich Merz wurden enttäuscht. Die CDU scheitert letztendlich an der Brandmauer, die sie auf immer und ewig an das linke und grüne Spektrum fesselt.

Maaßen hat das Zeug, Deutschlands Parteienlandschaft zu verändern.

Die Befürchtung, die WU könnte der AfD Stimmen wegnehmen, erscheint bei genauerem Hinsehen unbegründet.

Die AfD-Wähler werden weiter das Original wählen, Nichtwähler werden eher nicht einem intellektuellem Neuling aus der CDU/CSU-Ecke vertrauen. Wer unter der Werteunion leiden wird ist klar: Die CDU und die CSU.

Wenn auch mit Markus Krall, Klaus Kelle und Michael Kuhr bekannte Gesichter in Erfurt dabei waren, hängt das Schicksal an dem Mann mit staatsmännischer Ausstrahlung: Das Schicksal der Werteunion hängt in den nächsten Jahren an Hans-Georg Maaßen.

Für die AfD ist die Gründung der Werteunion eine gute Nachricht. Die WU wird die erste Partei sein, die für eine Koalition mit der AfD offen ist. In Sachsen und Thüringen wäre ein Sprung über die 5 %-Hürde vorstellbar.

Die Mitglieder des Vereins können

Die Werteunion unter Hans-Georg

Roland Dörbecker



Das Buch, das im Untertitel ankündigt, wie aus der DDR eine Diktatur wurde, und auf dem Umschlagbild spielende Kinder am Strand zeigt, will man eigentlich gar nicht erwerben, verspricht es doch nur eine weitere mit rosa-roter Soße überzuckerte Schönschreibung der DDR-Geschichte zu sein.

Aber schon die einleitend gestellte Frage nach der unterschiedlichen Wahrnehmung von Sophie Scholl und Herbert Belter in der deutschen Erinnerungskultur läßt aufhorchen. Die Studentin Sophie Scholl war 21 Jahre alt, als die Nationalsozialisten sie am 22. Februar 1943 im Münchener Gefängnis Stadelheim enthaupteten. 21 Jahre war auch der Student Herbert Belter, als ihn die Kommunisten am 28. April 1951 im Keller des Moskauer Butyrka-Gefängnisses erschossen. Aber wie kommt es, daß die Opfer der beiden deutschen Diktaturen in unserer Erinnerungskultur mit unterschiedlichem Maß gemessen werden? Aber vielleicht stellt sich die Frage auch nicht, weil man nichts von Herbert Belter weiß. Ihre Eltern kamen zu Sophie Scholls Beerdigung. Noch heute kann man ihr Grab, eine Ehrengrabstätte auf dem neben dem Gefängnis Stadelheim gelegenen Friedhof am Perlacher Forst, aufsuchen. Herbert Belters Eltern erfuhren bis zu ihrem Tode nichts über den Verbleib ihres Sohnes. Dieser erhielt auch kein individuelles Grab. Sein Leichnam wurde unmittelbar nach seiner Tötung eingäschert und in einem Massengrab auf dem Moskauer Donskoi-Friedhof beigesetzt. Will Erinnerungskultur sich nicht nur in wohlfeilen Sonntagsreden erschöpfen, muß sie sich mit den Le-

bensgeschichten von Menschen wie Sophie Scholl und Herbert Belter befassen. Aber erst dann, wenn Herbert Belter so bekannt ist wie Sophie Scholl, können wir in Deutschland wirklich von einer vollständigen Erinnerungskultur reden.

Das Buch schildert im wesentlichen die Entwicklung der Leipziger Universität von ihrer Neueröffnung am 5. Februar 1946 bis zum Vorfeld der ersten Volkskammerwahl im Okto-



ber 1950. Dabei stehen die Leipziger Ereignisse stellvertretend für die Entwicklung der gesamten sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und frühen DDR. Letztlich handelt es sich um die schrittweise kommunistische Gleichschaltung der gesamten Gesellschaft der SBZ.

Als Herbert Belter im Oktober 1949 das Studium der Volkswirtschaft in

Leipzig aufnimmt, ist diese Entwicklung im wesentlichen schon abgeschlossen. Sehr schnell stoßen er und seine Freunde an die Grenzen eines immer rigider agierenden Systems, an die Enge sozialistischer Spießigkeit und kommunistischer Diktatur. Sie nehmen Kontakt zum RIAS in West-Berlin auf, berichten über die Lage an der Leipziger Universität, wie die zunehmende Verschulung des Studiums. Vom RIAS erhalten sie auch Broschüren und Flugblätter zur Verbreitung in Leipzig. Am 5. Oktober 1950 wird Herbert Belter bei einer derartigen Aktion festgenommen. Binnen weniger Tage werden die meisten seiner Freunde ebenfalls festgenommen. Am 10. Oktober übergeben die DDR-Behörden den Fall dem sowjetischen Staatssicherheitsdienst (NKWD) zur weiteren Bearbeitung, womit das Verhängnis für Belter und seine Freunde seinen Lauf nimmt. Während aber Belters Freunde bis 1955 zurück in die DDR entlassen werden, von wo aus sie umgehend in die Bundesrepublik flüchten, blieb Belters weiteres Schicksal bis 1994 im Ungewissen.

Das Buch bleibt trotz seiner irreführenden Aufmachung uneingeschränkt lesenswert. Man könnte höchstens fragen, warum ein derartiges Buch heute wie eine Tarnschrift beworben wird?

Herbert Hermann

Klaus-Rüdiger Mai „Der kurze Sommer der Freiheit – Wie aus der DDR eine Diktatur wurde“  
Herder Verlag, 2023, 315 S., 22,- €

ISBN 978-3-451-39463-8



Per Brief an AfD BV Steglitz-Zehlendorf, Postfach 450109, 12171 Berlin; geht auch ohne Lastschrifeintrag. Wir laden Sie umgehend zum Aufnahmegespräch ein, bitte telefonische Erreichbarkeit und Emailadresse angeben, sofern vorhanden. Wir freuen uns auf Sie!  
Rückfragen: vorstand@afd-sz.de, Bürozeit: Mi. 12.00 - 17.00 , Tel.: 030-209677551



## Aufnahmeantrag für Neumitglieder

[www.afd.de/aufnahmeantrag](http://www.afd.de/aufnahmeantrag)

### ■ Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied in die Alternative für Deutschland (AfD).

Ich erkenne die politischen Grundsätze und die Satzung der Partei an ([www.afd.de/satzung](http://www.afd.de/satzung)). Zu den politischen Grundsätzen der Partei zählen insbesondere das Bekenntnis zum freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat sowie die Bejahung der Grundrechte ([www.afd.de/grundsatzprogramm](http://www.afd.de/grundsatzprogramm)). Für die Aufnahme in die AfD sind die Regelungen der Bundessatzung maßgebend.

Akad.Titel:\* \_\_\_\_\_  w.  m. Nachname: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ geboren am: \_\_\_\_\_  
Straße, Nr.: \_\_\_\_\_ PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_  
Staat: \_\_\_\_\_ Staatsangehörigkeit: \_\_\_\_\_  
Bundesland: \_\_\_\_\_ Kreis/Bezirk: \_\_\_\_\_  
Telefon:\* \_\_\_\_\_ Mobil:\* \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_ Beruf/Tätigkeit:\* \_\_\_\_\_

Haben Sie schon einmal einen Aufnahmeantrag gestellt?  Ja, im Landesverband \_\_\_\_\_  Nein

### ■ Frühere und gegenwärtige Mitgliedschaften in Parteien und sonstigen politischen Gruppierungen

Bitte nennen Sie alle Mitgliedschaften in einer Partei und/oder einer sonstigen politischen Gruppierung (von - bis in Jahreszahlen):

Hinweis: Personen, die Mitglied einer extremistischen Organisation sind, können nicht Mitglied der AfD sein. Als extremistisch gelten insbesondere solche Organisationen, welche in einer vom Bundesvorstand beschlossenen Unvereinbarkeitsliste aufgeführt sind ([www.afd.de/unvereinbar](http://www.afd.de/unvereinbar)). Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Unvereinbarkeitsliste zur Kenntnis genommen zu haben.

### ■ Mitgliedsbeitrag

Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 120 Euro pro Kalenderjahr. In besonderen sozialen Härtefällen kann eine Reduzierung des Mindestmitgliedsbeitrages beantragt und vom zuständigen Kreisvorsitzenden sowie Kreisschatzmeister bewilligt werden. Die Partei empfiehlt ihren Mitgliedern, den tatsächlichen Mitgliedsbeitrag den eigenen Einkommensverhältnissen entsprechend höher als den Mindestbeitrag anzusetzen (Richtwert für den Monatsbeitrag: 1% des monatlichen Nettoeinkommens).

Ich zahle einen Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ EUR. Als (freiwillige) Aufnahmespende zahle ich \_\_\_\_\_ EUR\*.

Ich wähle die folgende Zahlungsweise:  jährlich (ab 120 EUR/Jahr)  vierteljährlich (ab 30 EUR/Quartal)  monatlich (ab 10 EUR/Monat)

Hinweis: Zuwendungen an Parteien (Spenden und Mitgliedsbeiträge) sind steuerlich begünstigt (§ 34g EStG).

### ■ Bitte senden Sie Ihren Antrag entweder an die für Sie zuständige Landesgeschäftsstelle ([www.afd.de/partei/landesverbaende](http://www.afd.de/partei/landesverbaende)) oder an die Bundesgeschäftsstelle, Eichhorster Weg 80, 13435 Berlin (E-Mail: [mitglieder@afd.de](mailto:mitglieder@afd.de)). Vor der Aufnahmeentscheidung wird vom aufnehmenden Verband ein persönliches Gespräch mit Ihnen geführt, bei dem die Beteiligten anwesend sein müssen. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand des Kreisverbands, in dem Sie Ihren Hauptwohnsitz haben (in den Landesverbänden Berlin und Hamburg stehen Bezirks- anstelle der Kreisverbände); die Landessatzungen können die zuständige Gliederungsebene abweichend regeln. Stimmt der Vorstand des für Sie zuständigen Gebietsverbands dem Aufnahmeantrag zu, teilt er dies den übergeordneten Gebietsverbänden und der Bundespartei mit. Diese können binnen eines Monats der Aufnahme widersprechen. Ist nach Ablauf eines Monats bei der Bundesgeschäftsstelle kein Widerspruch eingegangen, wird Ihnen sowie dem aufnehmenden Gebietsverband die Aufnahme bestätigt. Die Mitgliedschaft beginnt unabhängig vom tatsächlichen Zugang der Annahmeerklärung am fünften auf die Versendung der Annahmeerklärung folgenden Tag.

Ich versichere, dass alle von mir gemachten Angaben wahrheitsgemäß und vollständig sind.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift des Antragstellers: \_\_\_\_\_

### ■ SEPA-Lastschriftmandat\*

Ich ermächtige die Alternative für Deutschland (AfD), die zu entrichtenden Beiträge und ggfs. die einmalige Aufnahmespende von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Bankinstitut an, die von der AfD auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Bankinstitut vereinbarten Bedingungen. (Gläubiger-ID und Mandatsreferenz werden separat mitgeteilt)

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ Bankinstitut: \_\_\_\_\_  
Straße, Nr.: \_\_\_\_\_ IBAN: \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_  
Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ihre hier angegebenen Daten werden zum Zwecke der Parteilarbeit erhoben, verwaltet und verwendet – weshalb keine Einwilligungserklärung erforderlich ist. Unsere Datenschutzhinweise finden Sie unter [www.afd.de/datenschutz-mitglieder](http://www.afd.de/datenschutz-mitglieder). Auf Anfrage erhalten Sie ein gedrucktes Exemplar.

Stand: 19.06.2022 (\*freiwillige Angabe)

– Dieses Formular als PDF-Datei sowie unsere anderen Formulare finden Sie unter [www.afd.de/aufnahme](http://www.afd.de/aufnahme) –